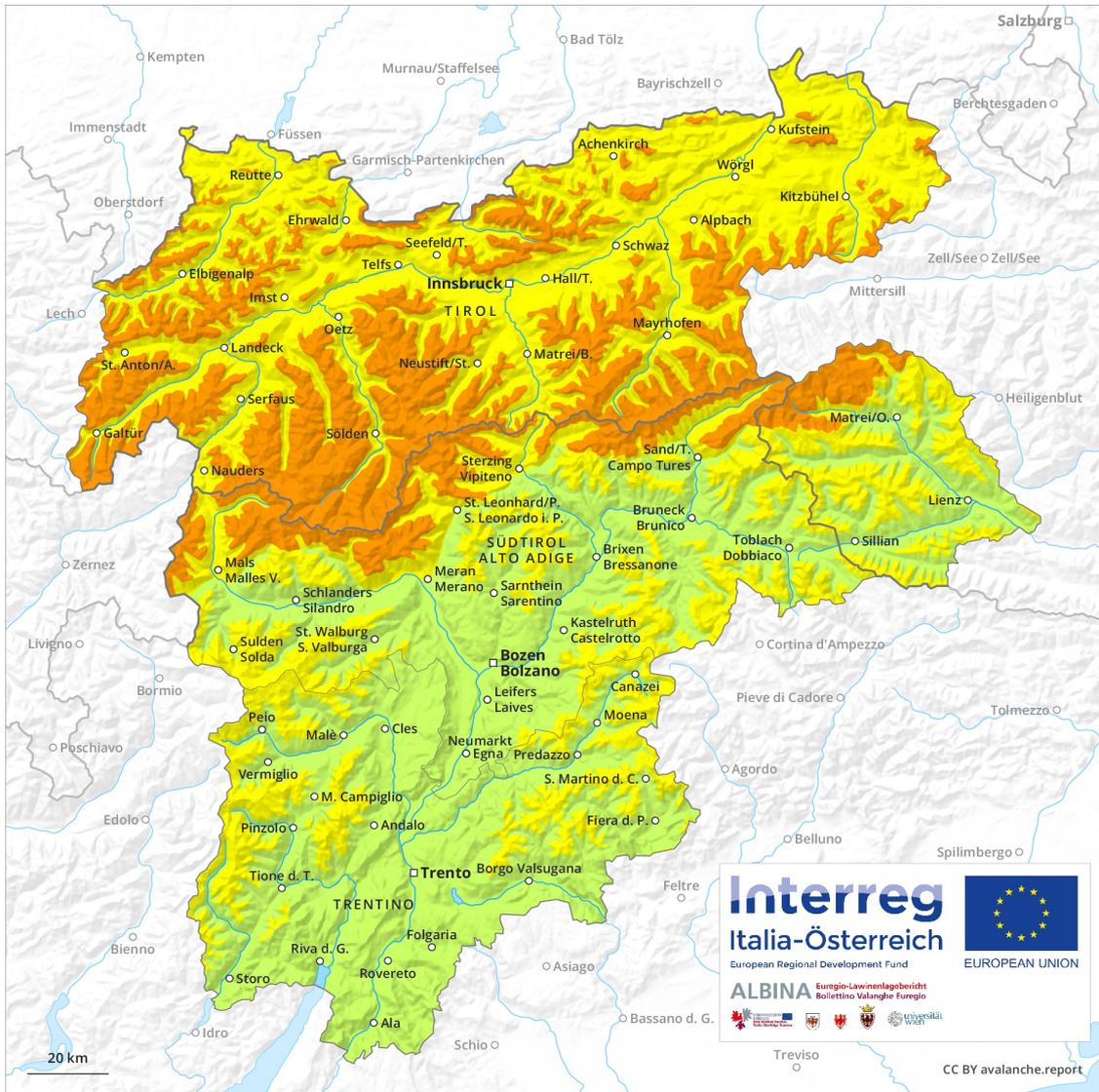


Lawinenvorhersage Dienstag 12.03.2019

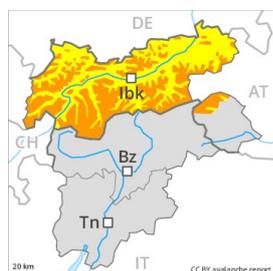
Veröffentlicht am 12.03.2019 um 08:01



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen an steilen Grashängen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Triebschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in schattigen, windgeschützten Lagen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettlawinen etwas an. Zudem besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Diese Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, auch an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind zahlreiche kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

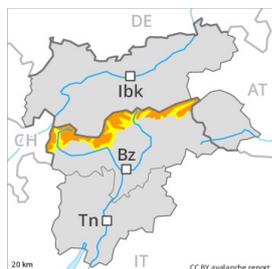
gm 2: gleitschnee

Seit gestern fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Dies vor allem in den Lechtaler Alpen, in der Verwallgruppe und im Karwendel. Der Sturm hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Sie sind vereinzelt mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an sehr steilen Schattenhängen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen deutlich an. Zudem nimmt die Gefahr von feuchten Lockerschneelawinen am Nachmittag zu. Dies an extrem steilen Sonnenhängen. Vorsicht in Hängen mit Gletschneerissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

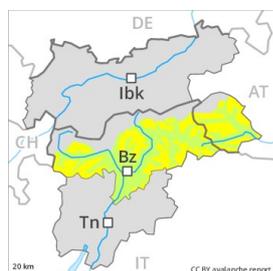
gm 2: gleitschnee

Bis am Morgen fallen bis zu 15 cm Schnee. Der Sturm hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Sie sind vereinzelt mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist recht stabil. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Die Triebsschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies in den Niederschlagsgebieten an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Seit gestern fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. im Bereich der Waldgrenze im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Im extremen Steilgelände und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen sind zahlreich aber für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche haben sich an allen Expositionen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Bis am Morgen bläst der Wind verbreitet mässig bis stark. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.03.2019



Günstige
Situation



Waldgrenze

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee. An allen Expositionen meist günstige Lawinensituation.

Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen der letzten Woche können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 1800 m liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden meist kleine Tribschneeanisammlungen. An Südhängen liegt in allen Höhenlagen kein Schnee.